



Ministrantenwallfahrt- Rückblick

Unter dem Motto „mit dir“ (von „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir“ Jes 41,10) fand vom 29. Juli bis 2. August 2024 die XIII. internationale Ministrantenwallfahrt nach Rom statt, zu der der Internationale Ministrantenbund (CIM) eingeladen hatte. Dieses Jahr waren 50.000 Pilgerinnen und Pilger aus rund 20 Ländern angemeldet, darunter 35.000 Ministrantinnen und Ministranten aus Deutschland. Auch eine kleine Gruppe von Ministrantinnen und Ministranten aus unserer Gemeinde Heilig Kreuz hat sich auf die Pilgerfahrt nach Rom begeben. Unsere Teilnehmer berichten im folgenden Beitrag von ihren Erlebnissen und Impressionen.

Idepfau, unser treuer Begleiter!



Bei der Überführung der Reliquien des Hl. Liborius von Le Mans nach Paderborn soll ein Pfau der Prozession vorangeflogen sein. Seither ist der Pfau das Symboltier des heiligen Liborius. Auch die Paderborner Pilgergruppen wurden von einem Pfau begleitet. In Anlehnung an den

Comic „Asterix erobert Rom“ trägt unser Maskottchen den Namen „Idepfau“. Der Pilgergruß der Paderborner Ministranten und Ministrantinnen, „Ciao mit Pfau!!!“, verweist ebenfalls auf den Paderborner Bistumspatron.

Samstag, 27.07.+ Sonntag, 28.07.2024 (Emilia)

Samstag ging es für uns los. Um 14:00 machten wir uns auf den Weg nach Rom. Vor uns lagen 22 Stunden Busfahrt. Es war eine lange und anstrengende Busfahrt. Auf Grund der Lautstärke unserer Nachbarn war es anfangs schwierig einzuschlafen. Doch als die Nacht kam, wurde auch der Bus leiser und so konnten wir etwas Schlaf finden. In der Unterkunft angekommen, hatten wir wenige Stunden

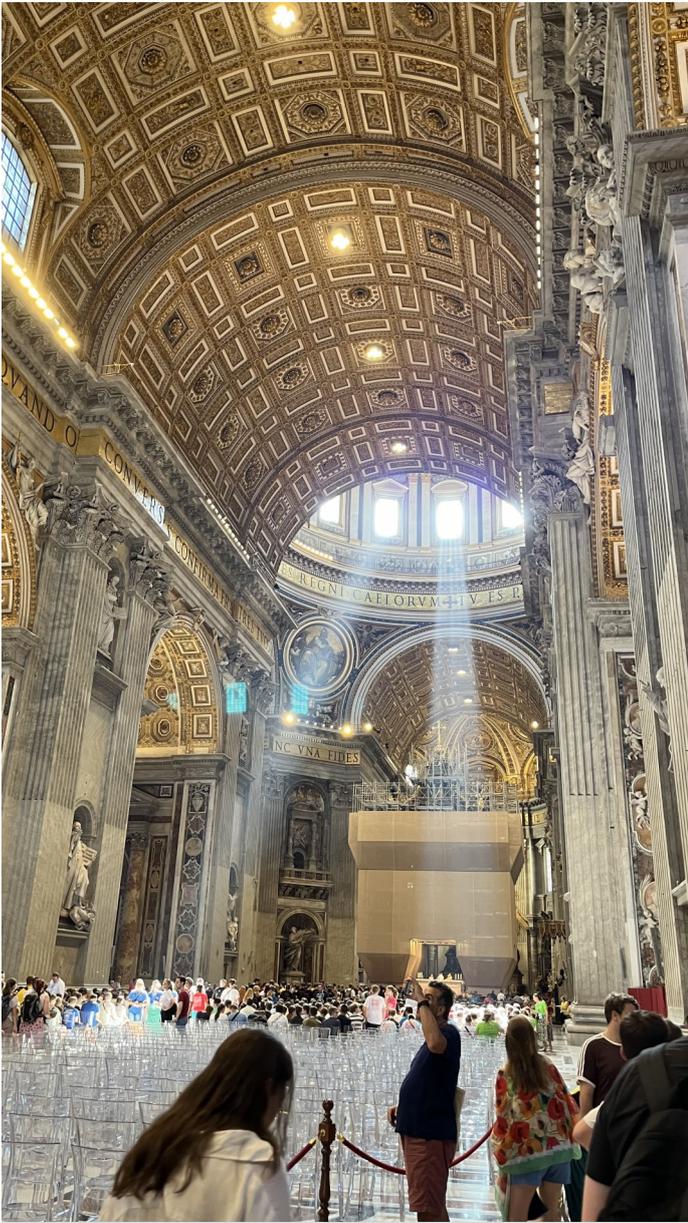
INHALT

Rückblicke	
Ministrantenwallfahrt-	Seite 1
Kinderdorf in Rajsko	Seite 6
Sibolga	Seite 9
Tagesimpuls go4peace	Seite 10
navi4life	Seite 11
Veranstaltungen	Seite 12
go4peace	Seite 15
Terminkalender	Seite 17
Informationen	Seite 19
Kontaktdaten	Seite 20
Einleger: Gottesdienstordnung	

(weiter auf Seite 2)



Zeit, um uns auszuruhen und wieder frisch zu machen, denn nach dem Mittagessen ging es direkt wieder los zu unserer ersten Sehenswürdigkeit, dem Petersdom.



Papstaltar im Petersdom

Wir waren alle überwältigt von der Pracht und Geschichte des Petersdoms. Das war wirklich ein Highlight des Tages. Die Hitze in Rom hat uns jedoch sehr überrumpelt. Bei 37° und praller Sonne zu Fuß durch Rom unterwegs zu sein, war anfangs eine Herausforderung. Da hieß es viel Wasser trinken und versuchen sich vor der Sonne zu schützen. Abgeschlossen haben wir den

Tag mit dem Eröffnungsgottesdienst des Paderborner Erzbistums. Etwas müde und schlapp von der Fahrt und dem ganzen Tag feierten wir mit über 500 Messdiener*innen in der Basilika der zwölf Apostel die Messe. Unser erster Tag in Rom hat somit direkt einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Montag, 29.07. 2024 (Sophie)

Es ist der heißeste Tag der Woche.



Fußspuren im Asphalt: Durch die Hitze wurde der Asphalt so weich, dass sich Fußspuren abzeichneten.

Wir besichtigten die Vatikanischen Museen. Dort haben wir zuerst viele originale Kunstwerke zum frühen Christentum bestaunt. In einem anderen Bereich gab es auch noch historische Relikte aus allen geschichtlichen Epochen. Aber unser Ziel hatten wir immer noch nicht gefunden - die Sixtinische Kapelle. Nachdem wir verstanden, dass das Museum wie Ikea aufgebaut ist (Einbahnstraßenprinzip) kamen wir endlich in der Kapelle an und wurden mit dem Bild von Michelangelo belohnt. Die Berührung von Gott mit Adam. Das schönste Kunstwerk dort. Die Museen waren viel imposanter und reichlich mit Gold verziert im Vergleich zur Kapelle. Aber die dreidimensionalen Bilder waren wirklich beeindruckend. Im Anschluss des Museumsbesuchs aßen wir typisch italienisch - Pizza und Pasta. Danach haben wir das Wallfahrtszentrum erkundet und konnten einige Eindrücke mit den anderen Messdienern sammeln. Alles in allem ein sehr schöner Tag.



Dienstag, 30.07.2024 (Hannes)

Der Dienstag wahr ein besonderer Tag in unserer Wallfahrt. Wir haben wie immer in der Unterkunft gefrühstückt und sind dann zusammen mit der Gruppe aus Holzwickede in die Innenstadt gefahren. Von dort aus sind wir zum Germanicum, der spanischen Treppe und weiteren Sehenswürdigkeiten gelaufen. Nach einem kurzen Mittagessen war es auch schon Zeit für die Papstaudienz. Obwohl wir vier Stunden vor dem



Beginn der Audienz am Petersplatz waren, zog sich die Schlange schon bis zum deutschen Wallfahrtszentrum am Ende der Straße.

Das entpuppte sich als ein glücklicher Zufall, da wir zum Beginn der Audienz sehr nahe an der Absperrung standen

und so den Papst hautnah erleben konnten. Insgesamt war der Dienstag ein besonderer Tag, der mir auf ewig in Erinnerung bleiben wird.

Mittwoch, 31.07.2024 (Jakob)

Wir mussten sehr früh aufstehen und 30 min zu Fuß zur Metrostation laufen. Danach sind wir mit der Metro zum Termini (Hauptbahnhof) gefahren. Und von da aus ging es nach Tivoli. Dort angekommen haben wir die Villa d'Este besucht. Sie ist benannt nach dem Kardinal Ippolito II. d'Este, der enttäuscht war, weil er nicht zum Papst gewählt wurde. Deshalb ließ er die Villa bauen, um seine Macht gegenüber Rom zu demonstrieren. Zuerst besichtigten wir die Villa und deren Kunstsammlung. Anschließend sahen wir uns den Garten an, in dem es viele Spring-

brunnen und Pflanzen gibt. Das war sehr imposant. Nach dem Mittagessen (Pasta;) ging es dann zur Villa Gregoriana, die ebenfalls zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Dort sind wir zu einem Wasserfall gewandert. Auf dem Weg dorthin und zurück sind wir durch Höhlen und Grotten gelaufen. Wir hatten eine schöne Aussicht sowohl von oben als auch unten.

Es war ein sehr ereignisreicher Tag. Und es hat sehr viel Spaß gemacht.

Donnerstag, 01.08.2024 (Jonas)

Nach dem schönen Tag in der Natur außerhalb Roms haben wir das antike Rom erkundet. Rom wurde auf sieben Hügeln erbaut. Auf dem kleinsten, aber auch gleichzeitig bedeutendsten Hügel, dem Kapitol, befindet sich ein schöner von Michelangelo gestalteter Platz. Von dort aus sieht man auch einen weiteren Hügel, den Palatin, den ältesten bewohnten Hügel Roms. Außerdem hat man einen sehr guten Blick auf das Forum Romanum. Es war in der Vergangenheit ein zentraler Ort des Handels, der Religion, der Regierung und der Demokratie. Jetzt sieht man allerdings nur noch die Ruinen einzelner Gebäude, die an die besondere Vergangenheit dieses Ortes erinnern. Es war sehr beeindruckend.

Von dort aus sind wir weiter gelaufen und haben eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten Roms besichtigt - das Kolosseum!

Es wurde ca. 75 n.Chr. gebaut und ist das



Villa d' Este.

(weiter auf Seite 4)



größte Amphitheater der Welt.



Zur Unterhaltung fanden hier 450 Jahre lang oft grausame Veranstaltungen statt. Wir haben es direkt umrundet und ein schönes Gruppenfoto geschossen. Danach waren wir lecker italienisch essen, um uns nach der Anstrengung zu stärken. Anschließend sind wir weiter zur Heiligen Treppe gelaufen. Dort sind wir die besondere Treppe kniend mit unserem selbst gebastelten Gebetbuch hochgestiegen. Bei der Treppe soll es sich sogar um die Originaltreppe handeln, welche Jesus zum Verhör von Pontius Pilatus in Jerusalem hochgegangen ist. Es war eine schöne, aber auch etwas schmerzhaft Erfahrung.

Den Abend haben wir mit einem tollen Abendgebet in der Basilika der 12 Apostel, meiner eigentlichen Lieblingskirche in Rom, beendet.

Freitag/Samstag, 02.08. + 03.08.2024
(Jessica)

Wir haben uns auf dem Weg zur Santa Maria Maggiore, eine der vier Päpstlichen Basiliken, gemacht. Sie liegt auf einem der sieben Hügel Roms, dem Esquilin. Unterwegs kamen wir zum ersten Mal an einer „pasticceria“ (Konditorei) vorbei. Dort haben wir die kleinen Törtchen und Windbeutel, die süßen Klassiker Italiens, probiert. Die Zeit bis zur Messe haben wir mit einem Mittagessen überbrückt: es gab „Pizza und Pasta“ zur Auswahl. Ein letztes Mal original itali-

enische Küche zum Genießen. Wir haben nette Messdienerinnen aus Österreich getroffen und festgestellt, dass wir nicht allein sind mit den Herausforderungen, die Rom uns stellt. Vor Messbeginn hatten wir noch reichlich Zeit, die Kirche und ihre Kapellen zu besichtigen. Die Statuen, Mosaikbilder und Kunstwerke waren sehr beeindruckend. Allein der Altar, ein absoluter Hingucker, besteht aus etwa 70 verschiedenen Marmorarten. Unter dem Altar befindet sich die Reliquie der Heiligen Wiege. In einem Reliquiar



Baptisterium (Maria Maggiore)

aus Bergkristall werden Holzfragmente der Krippe Jesu aufbewahrt.

Mit den 600 Ministranten aus dem Erzbistum Paderborn haben wir dann die Abschlussmesse gefeiert.

Danach ging es zurück zur Unterkunft. Pfarrer Bernhard hat eine kleine Gesangseinlage, den „Gaben-Gebetskanon“,

dirigiert. Dann haben wir zusammen zu Abend gegessen, um uns nochmal vor der Abreise zu stärken.

Die Rückfahrt war sehr angenehm und ruhig. Alle waren sehr zufrieden und todmüde vom Tag. Am nächsten Morgen wurden wir dann vom Regen begrüßt: eine willkommene Abkühlung für uns! Die restliche Fahrt bis zur Ankunft haben wir mit den Messdienern der anderen Bezirke Spiele gespielt.



Mein Fazit nach der Reise:

Nach dieser Reise habe ich unseren Lebensstandard hier in Deutschland deutlich mehr zu schätzen gelernt. Auch auf den verspäteten ÖPNV in Deutschland ist am Ende mehr Verlass als in Italien. Dort kam der Bus nicht, war überfüllt oder ist sogar früher losgefahren mit dem Kommentar auf Google: „Bus ist 20 min früher abgefahren“.

Die Menschen in Italien sind viel ärmer. Unsere Spenden sind da nur ein kleiner Tropfen auf dem heißen Stein. Das ist sehr traurig, weil die Menschen wirklich dankbar sind für jede Hilfe, die sie bekommen. Das ist auch mitunter ein Grund, warum die Menschen dort sehr spirituell sind. An vielen Gebäuden waren Statuen oder Bilder von Maria und Jesus in die Wände integriert worden und mit Kerzen und Blumen geschmückt. Zum Beten, aber auch als Segen für das Haus.

Wir waren als Gruppe auch sehr empört darüber, dass den Rettungswagen im dichten Straßenverkehr keinerlei Beachtung geschenkt wurde. Trotz Sirene war niemand verantwortungsbewusst genug, um eine Rettungsgasse zu bilden. Dabei hängt ein Menschenleben von jeder Sekunde ab. Es war wirklich sehr bedrückend, das

mitansetzen zu müssen, zumal es leider kein Einzelfall war. Die medizinische Versorgung dort ist tatsächlich ein schwieriges Thema. Wie gut, dass wir nicht persönlich die Erfahrung machen mussten. Und trotz dieser erschwerten Zustände waren die Einheimischen insgesamt sehr hilfsbereit und freundlich zu uns. Und das war für mich am Ende das Faszinierendste an dieser Reise. Es sind am Ende die Menschen und die Gemeinschaft dort, die die Italiener zusammenschweißen und an der wir auch teilhaben durften.

Dafür bin ich sehr dankbar, abgesehen von der spirituellen Erfahrung, die wir gemacht haben.

(Fotos Privat, Text: Messdiener)



30 Jahre Dr. Janusz-Korczak-Kinderdorf in Rajsko – ein Ort des Friedens



Rieke, Meinolf, Artemida, Jana, Sophie,
Yana, Lara

Mit sechs jungen Leuten hatte ich mich auf den Weg nach Rajsko bei Oświęcim / Auschwitz gemacht, um am 30jährigen Jubiläum des Dr. Janusz-Korczak-Kinderdorfes teilzunehmen. 1000 Straßenkilometer lagen vor uns.

Während der Zeiten, in denen es im Auto still wurde, wanderten meine Gedanken zu Janusz



Janusz Marszalek

Marszalek, dem Gründer des Kinderdorfes und in seine persönliche Lebensgeschichte.

In den Jahren 1975-1989 hatten die Menschen in Polen eine schwierige politische und wirtschaftliche Situation durchlebt. Das

Leben vieler Familien war prekär und herausfordernd. Der sogenannte Sozialismus war für die meisten Menschen schwer zu ertragen. Ohne 'Vitamin B', ohne Beziehung, waren viele Produkte nicht zu bekommen. Besonders für ältere

Menschen war das Leben äußerst schwierig und ohne fremde Hilfe fast unerträglich geworden. Um Brot und Milch zu kaufen, standen die Menschen in langen Schlangen an. Es war auch nicht einfach, einen Reisepass für Westeuropa zu bekommen. Wem es dennoch gelang, der buchte bei einem staatlichen Reisebüro einen kurzen Ausflug in eines der West-Länder, um dann dort zu bleiben. So blieben viele Kinder ohne ihre Eltern in Polen zurück und mussten in Waisenhäuser aufgenommen werden

Janusz Marszalek war in jener Zeit Besitzer eines kleinen Imbisses mit Pommes und Hot-Dogs. Beim Essen hatten ihm viele junge und ältere Kunden ihre traurige Situation anvertraut. So lernte er die Lebenssituation von vielen Kindern und Senior*innen kennen. Oft konnte er helfen. Aber auch seine Sehnsucht ging über die Grenzen seines Landes hinaus. Im Mai 1987 hatte er seinen Reisepass erhalten. Sofort war er nach Deutschland gefahren und wollte dort für immer bleiben.

Doch dann war alles ganz anders gekommen. Er hatte ein SOS-Kinderdorf in der Oberpfalz besucht und dort den Präsidenten von SOS-KD-International getroffen. Diese Begegnungen hatten ihn zutiefst bewegt. Sein Weg sollte sich ändern. Langsam entstand die Idee, ein ähnliches Kinderdorf in seiner Heimatstadt Oświęcim zu bauen. Er ging zurück nach Polen, um für allein gelassene Kinder da zu sein.

Am 17.08.1994 wurde das Dr. Janusz-Korczak-Kinderdorf eingeweiht – einen Steinwurf entfernt von den Gedenkstätten des KZ Auschwitz-Birkenau.

Über 70 Waisenkinder sind inzwischen durch das Leben im Kinderdorf selbständig geworden, eine lebendige Flamme der Hoffnung vor der



grauenvollen Geschichte vieler Millionen von Toten. Später, in den Jahren 2002-2011, war Janusz Marszalek parteifreier Präsident, sozusagen Oberbürgermeister der Friedensstadt Oświęcim gewesen. Er hatte sich stark gemacht für die Entstehung eines Friedensortes im Andenken an die vielen ehemaligen Auschwitz-Häftlinge. Auch dafür brannte weiterhin sein Herz, wie auch für Senioren und Behinderte, für die er sich in der Polnischen Senioren-Union (PUS) und als Mitglied der Europäischen Senioren-Union (ESU) in Brüssel sehr engagiert hatte.

All das hatte mein Herz bewegt, als wir - Artemida, Jana und Rieke, Sophie, Yana, Lara und ich - nach über 11 Stunden Fahrt das Kinderdorf erreichen. Wir werden herzlich empfangen. Viele Gruppen aus Deutschland sind bereits eingetroffen, aus Auerbach, Immenstadt, Magdeburg, Freiburg und anderen Orten.

Als wir am Samstag, dem 17.08. – genau 30 Jahre nach der Eröffnung des Kinderdorfes, nachmittags in der Pfarrkirche von Rajsko in einem Festgottesdienst Gott für das Geschenk des Kinderdorfes und für Janusz Marszalek, seine Frau Marta und das Team des Kinderdorfes danken, brandet ein lange nicht enden wollender Applaus auf.



Mich bewegen diese Augenblicke sehr, ist es doch der Sieg des Lebens über die vielen von den

Nazis ermordeten Menschen. Ja, die Liebe, die das Leben liebt und beseelt, ist stärker als der Tod.

Beim anschließenden Fest in einem großen Zelt zwischen den Häusern des Kinderdorfes war in bunten Tanz-, Musik- und Redebeiträgen eine tiefe Dankbarkeit und eine große Freude über diesen so gesegneten Ort des Dr. Janusz-Korczak-Kinderdorfes zu spüren.



Vertreter vielfältiger politischer, gesellschaftlicher und gemeinnütziger Organisationen – aus Polen und Deutschland - waren anwesend, und zwischen allen die Kinder und Jugendlichen des Dorfes mit Bratwurst und Limo. Sie ließen ihrer Freude über das Fest auf der Tanzfläche freien Lauf.

Vor gut zwei Dekaden war ich Janusz Marszalek bei einem Partnerschaftstreffen von Renovabis begegnet. Ich hatte damals für die Teilnehmenden einen Impulsvortrag über das Leben mit dem Evangelium halten dürfen. Darauf hatte Janusz stark reagiert. Seither waren wir uns immer wieder in verschiedenen Ländern begegnet und freundschaftlich in Kontakt geblieben. Heute nun durften wir erleben, wie er mit seiner Frau Marta und seinen Mitarbeitenden die Worte des Evangeliums inkarniert hatte. Und so schenkten wir ihm einige symbolische Geschenke:

- Einen Pfannenwender mit der Aufschrift „Ich

(weiter auf Seite 8)



war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben!“ (Mt 25,35) – Janusz hatte sich vom „Hunger“ der Waisenkinder anrühren lassen.



- Einen Schuhlöffel mit dem biblischen Wort: „Steh auf und geh los!“ (Apg 8,26) – Janusz hatte Deutschland wieder verlassen, um nach Polen zurückzukehren und er hatte den Mut gehabt, das Projekt „Kinderdorf“ mit tiefem Vertrauen in die schwarze Madonna von Częstochowa anzugehen und zu verwirklichen.



- Einen Zollstock mit der Aufschrift: „Nach dem Maß mit dem ihr messt und zuteilt, wird euch zuteilt werden, ja, es wird euch noch mehr gegeben!“ (Mk 4,24) Janusz hatte immer wieder maßloses Vertrauen und maßlose Liebe zu den Kleinen, Behinderten und Alten gezeigt.
- Eine Tasche mit dem Aufdruck: „Einer trage des anderen Last!“ (Gal 6,2) – Janusz hat sich die Last der Kinder, Behinderten und älteren Menschen ans Herz gehen lassen.
- Ein Armband mit dem Logo von go4peace und den Worten: „Building bridges in Europe!“ – Janusz war vielfältig vernetzt und als Europäer unterwegs. Er zeigte und zeigt das, was Europa

bedeutet: „Weitsicht“.

- Einen Friedensmahner mit der Aufschrift „Frieden auf Erden“ in englischer, polnischer, ukrainischer und deutscher Sprache. Janusz war und ist bestrebt, für den Frieden zu leben und träumt mit vielen davon, an den Gedenkstätten von Auschwitz einen weithin sichtbaren Friedenshügel (Peace Mount) entstehen zu lassen. Dort hatten wir bereits vor Jahren mit Hauptschülern aus Kamen zwei Friedensmahner errichtet.

Als wir uns am Sonntag in der Frühe wieder auf die 1000 Kilometer Heimfahrt nach Deutschland machen, waren wir nur einen Tag in Rajsko bei Oświęcim gewesen. Aber wir waren eingetaucht in die über 30 Jahre währende Friedensgeschichte eines Ortes, der als Auschwitz eine traurige Berühmtheit hat. Wir hatten mit dem Kinderdorf einen echten Friedensort erleben dürfen und hatten während der gemeinsamen Stunden viele Friedenserfahrungen miteinander geteilt. Auf dem langen Weg nach Deutschland kam mir ein Wort von Chiara Lubich in den Sinn: „Leben wir so, dass wir am Ende unseres Lebens nicht bereuen müssen, zu wenig geliebt zu haben!“ Ich war mir sicher: Janusz, seine Frau Marta und sein Team werden das am Ende ihres Lebens bestimmt nicht bereuen müssen.

Meinolf Wacker



Seit 50 Jahren - Franziskanerinnen im Missionsgebiet Sibolga

Nachdem die Kapuziner im Jahre 1955 auf die Insel Nias kamen, folgten die Franziskanerinnen im Jahre 1964. Fünf Ordensschwwestern aus dem Mutterhaus der Franziskanerinnen im Kloster Reute/Bad Waldsee gingen als Missionarinnen zunächst auf die Insel Nias.

Nach 50 Jahren ist nur noch Schwester Ingeborg als einzige deutsche Schwester im Missionsgebiet auf der Insel Tello tätig. Inzwischen gibt es jedoch 142 indonesische Ordensschwwestern, die auf 20 verschiedenen Stationen in Sibolga wirken. Das ist ein großer Erfolg.

An Nachwuchs fehlt es nicht. Allein im Frühjahr 2024 waren 19 Novizinnen und 16 Postulantinnen in der Ordensausbildung.



Das ist umso wichtiger, weil die indonesische Regierung für ausländische Ordensleute keine Aufenthaltsgenehmigung mehr erteilt. Maximal bekommen Einreisende ein Visum von 90 Tagen. Schwester Ingeborg und Pater Johannes haben die indonesische Staatsbürgerschaft angenommen und dürfen deshalb bleiben. Wenn sie nach Deutschland reisen, benötigen sie ein Visum wie jeder andere ausländische Bürger auch.

Als Schwester Ingeborg im vergangenen Jahr wegen einer Hüft- und einer Knieoperation für fünf Monate in Deutschland bleiben musste, musste sie einen Antrag auf Duldung stellen.

Die Franziskanerinnen arbeiten ehrenamtlich in verschiedenen Einrichtungen wie Kindergärten, Grundschulen, Kliniken, Waisenhäusern, Mädcheninternaten, Entbindungskliniken, Kin-

derdörfern und Bildungshäusern auf inzwischen 20 verschiedenen Stationen: in West-Sumatra, auf den vorgelagerten Inseln Bangka, Nias, Tello, Yogyakarta (Java) und auf der Insel Flores.

Die Missionar/innen sind oftmals unter schwierigsten Bedingungen unterwegs. Durch das verheerende Erdbeben im Jahre 2006 gibt es auf vielen Inseln große Verwerfungen und keine Möglichkeit, mit den kleinen Booten an einem Kai anzulegen. Vor einer Insel wird ein Anker geworfen, man steigt im Wasser aus und muss mit allem Gepäck durchs Wasser um Land zu erreichen.

Viele Missionar/innen sind auch per Moped auf sehr schlechten Wegen unterwegs. Ein Schlagloch folgt dem anderen. Auch Schwester Ingeborg fährt noch im Alter von 80 Jahren mit ihrem Moped zu den Kranken und Bedürftigen. Öffentliche Verkehrsmittel gibt es auf den kleinen Inseln nicht.

Das äußere Erkennungszeichen der Franziskanerinnen von Reute ist das Tau-Zeichen. Es steht für die franziskanische Bewegung weltweit, die sich unter den Segen des heiligen Franziskus stellt.

Die Missionsarbeit der Schwestern wird von der Missionsprokur in Deutschland, vom Kloster



Reute aus, unterstützt, die von der 45jährigen indonesischen Schwester Evelyn, als studierte Betriebswirtin, geleitet wird.

Mit Schwester Evelyn arbeite ich eng zusammen.

Sie kümmert sich um die Belange der Spender und um ihre Mitschwestern in Indonesien und

(weiter auf Seite 10)



Brasilien, wo ebenfalls Franziskanerinnen tätig sind.

Damit die Schwestern in den Missionsgebieten weiterhin für die Menschen da sein können, brauchen sie dringend unsere Hilfe und Unterstützung.



Schulkinder auf Sumatra mit zwei Ordensschwestern. Diese Grundschule in Pangaribuan (Sumatra-Bistum Sibolga) konnte durch Spenden aus Deutschland errichtet werden.

Sibolga - Sonntag am 13.10.2024

Nachdem ich schon viel über die Arbeit der Missionare erzählt und berichtet habe, zeige ich in diesem Gottesdienst Videos und Bilder aus dem Missionsgebiet.

Marianne Telgmann

Rückmeldung zu den Tagesimpulsen

Auf Wiedersehen! – Goodbye!



An einem meiner letzten Ferientage konnte ich mit einem Freund noch das Hospiz der Augustiner Chorherren auf dem Simplon-Pass in den Schweizer Bergen besuchen. In der dortigen Bar tranken wir einen Cappuccino. Am Nachbartisch sprachen zwei Gäste in polnischer Sprache miteinander. Die Frau fiel mir durch ihre Freundlichkeit auf. Am Ende verabschiedeten wir uns aus der Gaststätte und ich sagte lächelnd in polnischer Sprache: „Do widzenia!“ – Auf Wiedersehen!“ – Die Frau lächelte.

Sibolga kurz erklärt:



Eine **Postulantin** tritt in die Ordensgemeinschaft ein um diese kennenzulernen. Sie kann die Gemeinschaft jederzeit wieder verlassen. Entschließt sie sich zu bleiben und wird sie von der Gemeinschaft aufgenommen, beginnt sie nach frühestens einem halben Jahr und spätestens nach zwei Jahren ein Noviziat.

Eine **Novizin** erhält einen neuen Ordensnamen, ein Ordenskleid und lernt das Ordensleben intensiv und mit all seinen Regeln kennen und verinnerlichen. Nach einem Jahr, jedoch spätestens nach zwei Jahren, kann eine Novizin die zeitliche Profess ablegen, damit wird sie Ordensmitglied für drei Jahre wenn die Ordensgemeinschaft zustimmt. Die Novizin kann den Orden in dieser Zeit unkompliziert wieder verlassen.

Entschließt sich die Novizin nach der **zeitlichen Profess** im Orden zu verbleiben, legt sie die **ewige Profess** ab. Das ist ein Gelübde, sich auf ewig an den Orden zu binden.

Spendenkonto

Stichwort: Sibolga

Bank für Kirche und Caritas

IBAN: DE 05 4726 0307 0034 5009 04

BIC: GENODEM1BKC



Wir kamen ins Gespräch.

Da die Bedienung noch andere Aufgaben hatte, bat sie uns kurz danach ein wenig abrupt, die Bar zu verlassen. In meinem Herzen betete ich: „Jesus, wenn du willst, lass uns draußen noch ein wenig weiter reden!“ Und so kam es. Wir erfuh-

ren, dass die polnische Frau eine Ordensschwester und mit Jugendlichen in den Bergen unterwegs war. Es wurde noch eine sehr herzliche Begegnung.

Wir tauschten Kontaktdaten aus und gingen mit einer großen Freude im Herzen auseinander.

Ein Blick in den Kalender von navi4life !

Jean Marie Lovey, lange Jahre Prior der Augustiner Chorherren auf dem Pass des Großen Sankt Bernhard zwischen der Schweiz und Italien und seit 10 Jahren Bischof von Sion / Wallis, schrieb angesichts der vielen Touristen, die Jahr für Jahr über den Großen Sankt Bernhard unterwegs sind: „Wir sehen uns als Zeichen der Gegenwart Gottes auf dem Weg der Menschen. Zeichen geben, das ist alles!“

Dieser Entdeckung, Zeichen im Leben vieler junger Menschen unseres Kontinentes zu hinterlassen, wissen auch wir uns vom Team navi4life – einem Projekt im Netzwerk go4peace – verpflichtet. Und das bedeutet, immer wieder aufzubrechen, uns zu wagen, anzuklopfen und uns anzubieten. So folgen wir dem Wort, das wir für die Tage während des Liborifestes auf rote Schuhanzieher haben drucken lassen: „Steh auf und geh los!“

Wohin uns der Weg in den nächsten Wochen dieses Jahres 2024 noch führen wird, das verrät ein Blick in unseren Kalender:

- 20.09.24 Präsentation des Logbuches I für die Klasse 10 der Schule am Koppelteich am Tiny House (70 Schüler*innen)
- 23.09.24 Infoveranstaltung „navi4life – eine Hilfe für junge Leute“ für Priester am Tiny House (10 Priester)
- 24.09.24 Präsentation des Logbuches I am Ursulinen Gymnasium in Neheim für die Q2 (70 Schüler*innen)
- 25.09.24 Präsentation des Projekthorizontes navi4life im Rahmen der Firmvorbereitung in Bad Wünnenberg (ca. 80 Jugendliche)

- 26.09.24 dreimalige Präsentation des Logbuches I für die Klassen 10 der Städtischen Realschule Gummersbach-Hepel (81 Jugendliche)
- 28.09.24 Tag der Offenen Tür am Tiny House im Pfarrgarten (von 14-18 Uhr für die Gemeinde)
- 07.10.24 navi4life – Präsentation für das Team des Jugendzentrums aus Sarajevo BiH (6 Hauptberufliche)
- 10.10.24 Durchführung des Moduls 3 „Entscheide dich glücklich zu sein!“ für die Jahrgangsstufe 10 am Ursulinen-Gymnasium Attendorn (90 Schüler*innen)
- 04.11.24 Präsentation des Logbuches I für Firmbewerber*innen im Pastoralen Raum Lübecker Land (40 Jugendliche)
- 09.11.24 Angebot für das Pastorale Personal des Erzbistums Paderborn:
„navi4life - Module und Methoden, um junge Menschen in ihrem Leben ankommen zu lassen“ im Haus Immaculata in Paderborn
- 05.12.24 Vertiefungsmodul „Entscheide dich, glücklich zu sein!“ in der Schule am Koppelteich, Kamen
- 08.12.24 Präsentation der Projektlinie navi4life vor einem Team aus El Salvador – im Rahmen der Adveniat-Aktion (5 Hauptberufliche)

Wir freuen uns über das begleitende Gebet, damit ermutigende Zeichen gelingenden Lebens im Herzen vieler junger Menschen unseres Kontinentes ankommen können.

Meinolf Wacker



VERANSTALTUNGEN

Start: 21.09.2024

Kirche St. Marien Kaiserau, Robert-Koch-Str. 63

Erntedankfest

Wir sammeln Spenden für die Tafel in Unna

Am So, 06.10.2024 feiern wir in den Kirchen Erntedankfest. Wir bitten um Spenden v. a. haltbarer Lebensmittel (Nudeln, Kaffee, Zucker usw.) für die Tafel in Unna. Sie können diese vor oder nach den Gottesdiensten oder zu den Öffnungszeiten in der Kirche St. Marien Kaiserau, Robert-Koch-Str. 63 abgeben. Dort stehen Körbe, in die diese



schon vorab gelegt werden können. Am So, 06.10.2024, werden die Lebensmittel auf die Altarstufen gelegt und gesegnet, als Zeichen unserer Dankbarkeit und Verbundenheit mit den Menschen, denen es nicht so gut geht. Direkt nach dem

Gottesdienst werden die Spenden von der "Tafel" abgeholt.

Start: 06.10.2024, 19 Uhr

Pfarrzentrum Heilige Familie, Dunkle Str. 4

Tanzkurs „Let's Dance“



Beginn des 4. Tanzkurses „Let's Dance – Einblicke in die Standard- und Lateintänze“ um 19 Uhr im Pfarrheim an der Dunklen Straße 4

Der Besuch der vorherigen Tanzkurse ist keine Voraussetzung zur Teilnahme; „neue Tänzer/innen“ sind herzlich willkommen!

Der Kurs erstreckt sich über 6 Abende, i.d.R. sonntags um 19 Uhr; Änderungen werden mit den Teilnehmer:innen besprochen. Wir freuen uns über eine Spende.

Anmeldung und weitere Informationen bei Alexandra Cramer,
Tel.: 0162 488 4762



St. Martin

verschiedene Orte in der Gemeinde Hl. Kreuz Kamen

St. Martinsfeiern



Bild: Annette Zoepf / Kindermissionswerk
In: Pfarrbriefservice.de

Am Do., 7.11. findet um 17.15 Uhr in der Kirche Heilige Familie das Martinsspiel für die Familien der Südschule mit dem katholischen Bekenntnisstandort Heiliger Josef statt. Nach dem Martinzug gibt es einen Ausklang in den Klassenräumen bzw. auf dem Schulhof der Josefschule

St. Martinsfeier mit Umzug in Kamen Mitte des Katholischen Familienzentrums Heilige Familie. Die Kinder und Eltern treffen sich am **Fr., 08.11., 17 Uhr** zu einem kleinen Wortgottesdienst in der Kirche Hl. Familie. Anschließend wird ein Laternenumzug in Begleitung einer Blaskapelle veranstaltet. Der gemütliche Abschluss findet nach Wetterlage im Familienzentrum statt. **Eine Vorbestellung für die Martinsbrezeln ist dringend erforderlich!** Jeder kann teilnehmen!

Am **So, den 10.11.2024** startet um 17.30 Uhr der diesjährige St. Martinszug der Kolpingsfamilie Kamen an der **Maibrücke** und führt zum Koppelteich und wieder zurück zum **Sesekepark**. Anschließend wird dort das Martinsspiel aufgeführt und die Gewinner der Losaktion gezogen. Zu gewinnen gibt es in diesem Jahr erneut „Kamen-Gutscheine“. Die Lose hierfür sind am Wochenende 02./03.11.2024 vor den Hl. Messen in der Kirche Hl. Familie, sowie in vielen Kamener Einzelhandelsgeschäften zum Preis von 1,- € erhältlich. Der Erlös der diesjährigen Verlosung ist für den Förderverein der Sonnenschule in Kamen-Heeren bestimmt.

St. Martinsfeier in Kamen-Methler des Kath. Kindergartens St. Marien. Es beginnt am Mo, 11.11. um 17 Uhr mit einer Andacht (je nach Wetterlage im Freien oder in der Kirche). Danach wird die Legende vom Hl. Martin gespielt und wir ziehen mit der Blaskapelle um die Kirche. Anschließend bietet der Förderverein Würstchen und warme Getränke an.

St. Martins Umzug für die Kinder und Eltern des St. Christophorus Kindergarten in Südkamen. Beginn ist am Mo., 11.11. um 17 Uhr mit einem gemeinsamen Singen, anschließend gehen wir durch Südkamen. Der Abschluss findet am Kindergarten statt, der Förderverein bietet Würstchen und warme Getränke an.

Legende rund um Sankt Martin

Der Überlieferung nach wurde Sankt Martin 316 in Sabaria (heute Szombathely, Ungarn) geboren. Sein Vater war römischer Soldat und nannte ihn Martinus, nach dem römischen Kriegsgott Mars, was so viel wie „Kriegsmann“ heißt. Er wollte, dass Martin auch Soldat wird. Mit zehn Jahren hatte Martin einen Freund namens Festus. Durch ihn lernte er erstmals Christen kennen. Und er hatte den Wunsch, selbst Christ zu

werden. Mit 15 wurde Martin Soldat. Mit 18 war seine harte Ausbildung beendet. Damals war er in Amiens, im heutigen Frankreich, stationiert. Dort begegnete er am Stadttor einem Bettler, mit dem er seinen Mantel teilte. In der Nacht träumte Martin von dem Bettler und erkannte in ihm Jesus am Kreuz, der zu ihm sagte: „Was du dem Bettler gegeben hast, hast du mir gegeben.“ Bald danach ließ sich Martin taufen und erklärte dem Kaiser: „Ich bin Christ und will nicht mehr als Soldat kämpfen.“

Quelle: Kindermissionswerk



Start November 2024

Verschiedene Orte in Bergkamen

Wege durch die Trauer



*Der Tod ordnet die Welt neu,
scheinbar hat sich nichts verändert,
und doch ist die Welt für uns ganz anders geworden.
Antoine de Saint-Exupéry*

Der Sinnspruch des berühmten französischen Dichters beschreibt genau die Situation vieler, die durch den Verlust eines lieben Menschen in Trauer geraten sind. Nichts ist mehr wie es war. Neben dem persönlichen Schmerz stellen sich aber auch noch große Veränderungen ein, vieles muss neu oder wieder gelernt werden. Es fällt manchmal schwer, ins Leben zurück zu finden.

In einer solchen Situation kann es hilfreich sein, auf Menschen zu treffen, denen es ähnlich ergangen ist. Die sich Zeit nehmen, zuhören, miteinander sprechen und sich austauschen. Sich Zeit für sich und die eigene Trauer zu nehmen ist wichtig und auch ein großes Anliegen der Seelsorge. Trauernden Menschen hilfreich zur Seite zu stehen, dazu sollen unsere Angebote dienen. Neben Gruppenangeboten sind selbstverständlich auch Einzelgespräche möglich.

Gesprächsreihe: Trauerseminar

Unter dem Leitwort „Von der Wüste zum Regebogen“ bieten wir eine Gesprächsreihe an, die

von November bis März an insgesamt neun Abenden die Möglichkeit gibt, über Ihre Trauer und die damit verbundenen Gefühle zu sprechen. Die nächste Gesprächsreihe startet am 12.11.2024 und findet 14tägig jeweils dienstags von November 2024 bis März 2025 statt.

Ort: Elisabeth-Haus, Parkstraße 2, Bergkamen.

Anmeldung bis 01.11.2024:

Tel: 02389 / 4037168

E-Mail:

guenter.kischkewitz@heilig-geist-bergkamen.de

"Tässken Trost"

Gerade in der dunklen Jahreszeit fühlen sich viele Trauerende allein. Da auf Menschen zu treffen, denen es ähnlich ergeht, ist hilfreich. Dazu soll das „Tässken Trost“ dienen. In lockerer und offener Runde sind die Besucher eingeladen, miteinander über sich und das, was sie bewegt oder beschäftigt, zu sprechen oder einfach da zu sein.

Termine, jeweils samstags:

12.10., 09.11., 07.12.2024,

11.01., 08.02., 08.03. und 12. 04. 2025

Zeit: 15.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Pfarrheim St. Michael,

Lindenweg 22, neben der Kirche,

59192 Bergkamen-Weddinghofen

Ansprechpartner:



Pastor Günter Kischkewitz:

Tel: 02389 / 4037168



go4peace

Ein Schuhkarton zu Weihnachten

Bereits zum 16. Mal beteiligen sich in diesem Jahr 2024 junge und ältere Menschen auf Initiative des Netzwerkes go4peace an der Schuhkarton-Aktion des Vereins „building one world e.V.“ für Kinder und alleinstehende ältere Menschen in Bosnien und Herzegowina. Letztes Jahr sind über 500 Päckchen verteilt worden. Dieses Jahr tragen die Organisatoren erneut Verantwortung dafür, dass schon Anfang Advent die Geschenke auf die Reise auf den Balkan gehen, die dann zu Weihnachten geöffnet werden.

Neben der Städtischen Schule am Koppelteich, der Gesamtschule Kamen dem Gymnasium Kamen, der Gemeinde in Dortmund Wickede, freuen wir uns, wenn auch wiederum Pfarrei-Mitglieder der Gemeinden Sankt Marien und Heilige Familie diese Aktion unterstützen.

So werden in den Gottesdiensten **am Sa, 02. und So, 03.11.2024** kleine Adressaufkleber mit Namen, Alter und Geschlecht des Geschenk-Empfängers angeboten. Jeder Interessierte kann dann ein solches Etikett mitnehmen und in den folgenden drei Wochen einen Schuhkarton für die betreffende Person packen. Die Geschenkkartons können zu den Öffnungszeiten im PV-Büro abgegeben oder zu den Gottesdiensten am **23./24.11.2024** mitgebracht werden. Nähere Informationen zu dem vielfältigen Engagement des Vereins building one world e.V. finden Sie auf der Homepage www.building-one-world.de Packinformationen liegen den Aufklebe-Etiketten bei! Herzlichen Dank für Ihr und Euer Engagement.



Besuch aus Sarajevo

Vor fast 30 Jahren – im Dezember 1995 - endete der Krieg auf dem Balkan. Es herrschte unvorstellbares Leid und viele Menschen Bosniens hatten in den Zerstörungen ihres Landes keine Idee, wie es weitergehen könnte. Kardinal Lehmann von Mainz fragte am Weihnachtsfest 1995, ob nicht der Wiederaufbau in Bosnien und

Herzegowina eine Herausforderung für deutsche Jugendliche sein könne? Diese Frage war der Auslöser, dass im Laufe von 20 Jahren über 2000 junge Menschen aus ganz Europa ans Friedenscamps in Sarajevo teilgenommen haben.

Aus dem Engagement der vielen ist das Jugendzentrum Ivan Pavao II., ein Ort der Hoffnung für die jungen Menschen des Balkan,

(weiter auf Seite 16)



SCHULGOTTESDIENSTE

Die Schulgemeinschaft des Katholischen Bekenntnisstandortes Heiliger Josef feiert ein- bis zweimal monatlich und zu besonderen Anlässen einen Gottesdienst in der Kirche Heilige Familie.

Dazu sind ab sofort wieder alle Menschen herzlich eingeladen, die gerne mitfeiern möchten!

Die Termine finden Sie in der aktuellen Gottesdienstordnung.

KRANKENSALBUNG

In der Kirche der Heiligen Familie wird einmal im Jahr, im September, die Krankensalbung im Rahmen der Heiligen Messe gespendet.

GLUTENFREIE HOSTIE

Falls Sie aufgrund einer Unverträglichkeit eine glutenfreie Hostie benötigen, melden Sie sich bitte vor dem jeweiligen Gottesdienst in der Sakristei.



mitten im Herzen von Sarajevo entstanden. Unter der Leitung von Dr. Šimo Maršić arbeitet heute ein multireligiöses, multinationales und multiprofessionelles Team. Im Februar dieses Jahres noch konnten Pfarrer Bernhard Nake, Pastor Oest und ich das Jugendzentrum besuchen.

Es ist jedes Mal beeindruckend, die vielfältige professionelle Arbeit in diesem Haus zu erleben.

Von So, 06.10. bis Mi, 09.10.24 werden sechs Teammitglieder aus dem Jugendzentrum in Sarajevo bei uns in Kamen zu Gast sein. Neben einem Besuch in Dortmund, u.a. in der neu entstehenden BVB-Kirche und einigen Austauschtreffen zu Themen der Jugendarbeit, steht ein Be-

such im Jugendhaus Hardehausen, wo der bosnische Friedensweg ja seinen Anfang nahm, und in Paderborn an. Am Mo, 07.10. werden wir im frühen Nachmittagsbereich an der Gesamtschule in Kamen sein, um dort für ein Freiwilliges Soziales Jahr im Jugendzentrum in Sarajevo zu werben. Am Abend ist von 18:30 bis 20 Uhr eine Begegnung im Pfarrzentrum Heilige Familie. Das Team aus Sarajevo wird dort für Interessierte die Arbeit des Jugendzentrums Johannes Paul II. vorstellen. Zurzeit verbringen zwei junge Leute aus Kamen und Dortmund ein FSJ im Jugendzentrum.

Meinolf Wacker



Das Projekt „babusia“ in der Ukraine geht ins zweite Jahr!

Olena Noha von der Caritas-Spes in Kyiv erzählte uns im vergangenen Jahr in einem Telefonat von einem Altenheim in Olexandriwka, das von der Caritas-Spes verantwortet und geleitet wird. Dort leben 15 Personen im Alter zwischen 54 und 96 Jahren, 13 Frauen und zwei Männer. Da die Rente, die in der Ukraine gezahlt wird, zwischen 60 – 100 € im Monat liegt, sind all diese Menschen verelendet, ehe sie im „Haus der Barmherzigkeit“ aufgenommen worden sind. Dort kümmern sich eine Ärztin, zwei Pflegekräfte und Ordensschwwestern um die Bewohner*innen. Da keine staatliche Hilfe fließt, wird das Haus allein aus Spenden finanziert. 500 € werden pro Bewohner*in monatlich für Pflege, Unterkunft und Essen benötigt. Ganz vorsichtig fragte Olena

mich, ob wir eine der Personen in unsere Obhut im go4peace-Netzwerk nehmen könnten. „Gott sehnt sich nach uns. Er kommt als Mensch, der deine Hilfe braucht.“, das Motto unserer letztjährigen Weihnachtskarte kam uns in den Sinn. Wir haben sofort JA gesagt.

Die Spendenbereitschaft für dieses Projekt war im Jahr 2024 so groß, dass wir mit 18.000 € drei Personen in diesem Altenzentrum ein Jahr lang das Leben ermöglichen konnten. Wir haben uns auch für das Jahr 2025 vorgenommen, diese Menschen zu unterstützen. Wir sind uns sicher: Mit IHRER Hilfe werden wir es schaffen! Danke für Ihre Bereitschaft zu teilen!

Weitere Informationen und ein kleines Video finden Sie auf der Homepage www.go4peace.eu

Terminkalender

Kirchenvorstand

Mi, 13.11.24, 19 Uhr, Pfarrzentrum Heilige Familie

Zu folgenden Veranstaltungen sind alle, die teilnehmen möchten, ganz herzlich eingela-

den. Wir wünschen allen ein gutes Beisammensein und viel Freude bei den Treffen.

Caritasverband für den Kreis Unna

Mi, 13.11.2024, 15 Uhr

Informationsnachmittag zum Thema: Flüchtlinge bei uns - rechtliche Fragen aus der Praxis für die



Praxis, Referent: Rechtsanwalt Manuel Kabis aus Dortmund.
Ort: Pfarrzentrum Heilige Familie, Veranstalter: Caritasverband für den Kreis Unna e.V.

Proben

Jeden Montag: 19 Uhr

Blasorchester St. Marien Kaiserau e.V. im kath. Pfarrheim,
Harkorstr. 1.

Jeden Mittwoch: 19:30 Uhr

gemeinsame Probe ‚Cäcilienchor‘ und ‚Voices of Joy‘ im Pfarrzentrum Hl. Familie Kamen, Dunkle Str. 4. Keine Probe in den Ferien.

Christophorus-Café

Wir wollen Euch **immer am letzten Sonntag im Monat von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr** mit unseren Kuchenkreationen verwöhnen.

29.09. Oktoberfest: Torten aus Bayern

27.10. Heimattorten aus NRW

Wo sind wir? Ihr findet uns in einem Raum des Christophorus-Kindergartens, Hegelstr. 4, Kamen. Wir freuen uns auf Euch! Alle, die möchten, können vorbeikommen.

Kolpingsfamilie Hl. Familie

Mittwoch, 02.10.2024

Klön- und Begegnungsnachmittag der Vor-/ Ruheständler/innen der Kolpingsfamilie um 15 Uhr im Kolpingtreff

Sonntag, 06.10.2024

Familienfrühschoppen mit gemeinsamen Mittagessen ab 12.00 Uhr im und am Kolpingtreff in der Klosterstraße

Ab Sonntag, 06.10.2024

Beginn des 4. Tanzkurses „Let´s dance – Einblicke in die Standard- und Lateintänze“ um 19 Uhr im Pfarrzentrum, Dunkle Straße 4. Der Besuch der vorherigen Tanzkurse ist keine Voraussetzung zur Teilnahme; „neue Tänzer/innen“ sind herzlich willkommen!

Der Kurs erstreckt sich über 6 Abende, i.d.R. sonntags um 19 Uhr; Änderungen werden mit den Teilnehmer:innen besprochen. Wir freuen uns über eine Spende. Anmeldung und weitere Informationen bei Alexandra Cramer, Tel.: 0162 488 4762

Sonntag, 20.10.2024

Der Denkmalpfad Franziskusweg in Werl

Wir lernen historische Orte der Stadtgeschichte und das Gebet des Heiligen Franziskus, den Sonnengesang, kennen. Ein besonderer Rundweg mit verschiedenen Kunstwerken von Christian Göbel, Otmar Alt und Gert Gerresheim durch Werl. Beginn ist um 11 Uhr in



TAUFEN

Es wurden neun Kinder getauft.

Herzliche Glückwünsche und
Gottes Segen

Trauung

Das Sakrament der Ehe
spendeten sich:
drei Paare

Herzliche Glückwünsche
und Gottes Segen

WIR SAGEN

DANKE

Die Kollekte für die Telefonseelsorge Hamm hat 459,32 Euro ergeben. Vielen Dank!

Frau Lüken hat 1.375 Euro für Sibolga gespendet. Die Spende stammt aus dem Verkauf ihrer liebevoll von Hand verzierten Kerzen. Herzlichen Dank!



Werl, bei Bedarf können Fahrgemeinschaften gebildet werden. Eine anschließende Einkehr ist geplant, nähere Informationen bei Anmeldung! Anmeldungen bitte bis So, 13.10.2024 bei Alexandra Cramer, Tel: 0162 488 4762

Freitag, 25.10.2024

Spieleabend für alle Generationen um 19 Uhr im Kolpingtreff. Interessierte sind herzlich willkommen!

Sonntag, 27.10.2024

Im Oktober feiert Kolping International jedes Jahr den Weltgebetstag, der an die Seligsprechung Adolph Kolpings erinnert. Der Weltgebetstag wird immer von einem anderen Kolping-Nationalverband gestaltet, in diesem Jahr durch das Kolpingwerk Uganda. So wird die Vielfalt und die Einheit der Spiritualität in der Kolping-Gemeinschaft deutlich. Andacht am Kolpingrelief um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend wird im Kolpingtreff an der Klosterstraße der Nationalverband Uganda vorgestellt.

Samstag/ Sonntag 02./03.11.2024

Verkauf von Martinslosen zum Stückpreis von 1,- € vor allen Hl. Messen

Mittwoch, 06.11.2024

Klön- und Begegnungsnachmittag der Vor-/ Ruheständler/innen der Kolpingsfamilie um 15 Uhr im Kolpingtreff

Am **Sonntag, den 10.11.2024** startet um 17.30 Uhr der diesjährige St. Martinszug an der **Mai-brücke** und führt zum Koppelteich und wieder zurück zum **Sesekepark**. Anschließend wird dort das Martinsspiel aufgeführt und die Gewinner der Losaktion gezogen. Zu gewinnen gibt es in diesem Jahr erneut „Kamen-Gutscheine“.

Die Lose hierfür sind am Wochenende 02./03.11.2024 vor den Hl. Messen in der Kirche Hl. Familie, sowie in vielen Kamener Einzelhandelsgeschäften zum Preis von 1,- € erhältlich.

Der Erlös der diesjährigen Verlosung ist für den Förderverein der Sonnenschule in Kamen-Heeren bestimmt.

Die Gewinnnummern werden in der Tagespresse und auf der Homepage www.kolpingsfamilie-kamen.de veröffentlicht. Die Gewinne können beim Frühschoppen der Kolpingsfamilie Kamen am So, 17.11.2024 abgeholt werden oder nach telefonischer Vereinbarung bei Alexandra Cramer, Telefon: 0162 488 4762

Sonntag, 17.11.2024

Familienfrühschoppen mit gemeinsamen Mittagessen **ab 12.00 Uhr** im und am Kolpingtreff

Bei allen Veranstaltungen sind auch interessierte Gemeindemitglieder herzlich willkommen!

Kolpingsfamilie St. Marien

Sonntag, 06. Oktober

Wir laden ein zum „Erzählcafe“ in das Pfarrheim: Gemütliches Beisammensein im Pfarrheim bei Kaffee- und Kuchen

Freitag, 18. Oktober, 17 Uhr

Rosenkranzandacht – gestaltet von der Kolpingsfamilie. Leitung: Helmut Riedner
weitere Termine jeden Freitag im Oktober um 17 Uhr gestaltet durch Vereine und Mitglieder der Gemeinde

Sonntag, 27. Oktober. 15 Uhr

Weltgebetstag des Kolpingwerk
Anschließend laden wir ein zum „Erzähl-Cafe“ – Gemütliches Beisammensein im Pfarrheim bei Kaffee- und Kuchen

Seniorenrunde St. Marien Kaiserau

Sie trifft sich regelmäßig **jeden Dienstag von 15 - 16:45 Uhr** im Pfarrheim St. Marien, Harkortstr. 1.

Zur Zeit erheben wir einen Kostenbeitrag von 4 Euro.

Stricken und Klönen

Die Gruppe ‚Stricken und Klönen‘ trifft sich **mittwochs alle 14 Tage um 15 Uhr** im Pfarrheim St. Marien, Harkortstr. 1.

Friedensgebet

Dieses findet **jeden Donnerstag, 18:10 Uhr** in



der Margaretenkirche in Methler statt.

Sie haben einen Termin, der in die Pfarrnachrichten aufgenommen werden soll? Dann melden Sie sich bitte: heilig-kreuz-kamen@erzbistum-paderborn.de

Erstkommunion 2025

Anmeldung



Ab dem 28.10.2024 können Sie Ihr Kind zur Erstkommunion im Jahr 2025 auf der Homepage kirche-am-kreuz.de anmelden. Diese findet am 10. Mai 2025 in den beiden Kirchen unserer Gemeinde statt.

Mach mit beim Krippenspiel



Wir laden **Dich** herzlich ein, beim Krippenspiel „**Wenn der Himmel unser Herz erreicht**“ am Di, 24.12.24 um 15:30 Uhr in der Kirche Heilige Familie mitzumachen. Komm einfach zur ersten Probe am Dienstag den 12.11.24 von 17-18 Uhr ins Pfarrzentrum Heilige Familie Dunkle Str. 4! **Die weiteren Proben finden jeweils Dienstags, 17-18 Uhr in der Kirche Hl. Familie Kamen statt. Die Generalprobe ist Mo, 23.12.24 von 10 - 11 Uhr in der Kirche Heilige Familie** Du möchtest mitspielen, kannst aber zur ersten Probe nicht dabei sein? Melde dich gerne bei Petra Borgmann, Tel.: 02307/74688 oder bei Désirée Hüsing, desiree@familie-huesing.de

Wir freuen uns auf dich! Petra & Désirée!

Begehbbarer Adventskalender

Auch in diesem Jahr organisiert die Pfarrgemeinde Hl. Kreuz Kamen in St. Marien Kaiserau den begehbaren Adventskalender. Jeden Tag ab So, 01.12., 18 Uhr wird bei den Gastgebern ein mit der jeweiligen Tageszahl versehenes Fenster eröffnet. Jeden Tag ab So., 01.12., 18 Uhr wird bei den Gastgebern ein mit der jeweiligen Tageszahl versehenes Fenster eröffnet. Wer sich an der Aktion beteiligen möchte, melde sich bitte bei Monika Köhn (Tel. 38133).



VERSTORBEN

Es sind dreizehn
Gemeindemitglieder verstorben.

Gott schenke ihnen das
ewige Leben.



Flüchtlingsberatung

In der sozialen Beratung für Geflüchtete hilft die Kreis-Caritas Menschen ohne dauerhaften Aufenthaltsstatus. Das Angebot umfasst vor allem folgende Hilfen:

- Klärung der individuellen Bedingungen und Fähigkeiten
- Beratung im Integrationsprozess / Klärung von Ansprüchen auf staatliche Hilfen
- Vermittlung zu Sprachkursen
- Begleitung von Initiativen von und für Flüchtlinge
- Vernetzung von Diensten
- Arbeit mit Ehrenamtlichen
- Unterstützung von Selbstorganisationen
- gemeinwesenorientierte Projektarbeit

Herr Ismael ist immer dienstags und donnerstags von 08:30 - 16:30 im Pfarrzentrum Heilige Familie, Dunkle Str. 4, 59174 Kamen, für Flüchtlingsberatung anwesend. **Beratungsgespräche sind nur mit telefonischer Voranmeldung bei Herrn Ismael möglich (Tel. 02307 931985 oder 02303 2513525).**

CARlert—Kleiderladen

Der Kleiderladen CARlert macht Ferien!

Wir sind ab den 08.10. dienstags von 15 - 17 Uhr im Pfarrzentrum Heilige Familie wieder für Sie da. Während dieser Zeit können Sie dort auch gern wieder gewaschene, gepflegte Kleidung abgeben.

Falls Sie Interesse haben, ehrenamtlich im Kleiderladen CARlert tätig zu werden, melden Sie sich in der Sakristei bei Frau Patschkowski oder im Pfarrbüro. Sie sind herzlich willkommen.

Die nächste Ausgabe erscheint am 09.11.2024

Zeitraum 09.11. bis 15.12.2024

Redaktionsschluss: 23.10.2024

Spendenkonto der Pfarrei Heilig Kreuz Kamen

IBAN: DE08 4416 0014 5021 3901 01

BIC: GENODEM1DOR

Dortmunder Volksbank eG

Kontakt

Pfarrbüro

Heilig Kreuz Kamen:

Kirchplatz 6a

59174 Kamen

Tel.: 02307-964370

Fax: 02307-9643730

e-mail: [heilig-kreuz-](mailto:heilig-kreuz-kamen@erzbistum-paderborn.de)

[kamen@erzbistum-](mailto:kamen@erzbistum-paderborn.de)

paderborn.de

Homepage:

www.kirche-am-kreuz.de

Öffnungszeiten:

Di und Fr

9:00 - 12:00 Uhr

Mi 10:00 - 12:00 und

16:00 - 18:00 Uhr

**Am Mi, 02.10. ist das Büro am
Nachmittag geschlossen**

Zusätzliche telefonische

Erreichbarkeit:

Mo, 9:00 - 12:00 Uhr

Pfarrsekretärinnen:

Sabine Gibbels

Elisabeth Markwiok

Standorte der Kirchen

Hl. Familie Kamen,

Dunkle Str. 9

St. Marien Kaiserau,

Robert-Koch-Str. 63

Pfarrheime

Pfarrzentrum Hl. Familie Ka-
men, Dunkle Str. 4

Pfarrheim St. Marien Kai-
serau, Harkortstr. 1.

Pastoralteam

Pfarrer u.

Präventionsfachkraft

Bernhard Nake

Tel. 02307-964370

Pastor

Meinolf Wacker

Tel. 02307-964370

Diakon

Wilfried Heß

Tel. 02307-30854

Gemeindereferentin

Susanne Lehn

Tel. 02307 931983

Kindertageseinrich-

tungen

Kath. Familienzentrum

Hl. Familie, Bollwerk 1

Leitung: Silvia Mühlhaus

Tel. 02307-10881, [www.kita-](http://www.kita-heilige-familie-kamen.de)

[heilige-familie-kamen.de](http://www.kita-heilige-familie-kamen.de)

Kath. St. Christophorus-

Kindergarten, Hegelstr. 6

Leitung: Jutta Wethmar

Tel. 02307-79698, [www.kita-](http://www.kita-christophorus-kamen.de)

[christophorus-kamen.de](http://www.kita-christophorus-kamen.de)

Kath. Kindergarten

St. Marien, Pestalozzistr. 6

Leitung: Silvia Mühlhaus

Tel. 02307-31774,

www.kita-marien-kamen.de



Impressum

Die Pfarrnachrichten der Pfarrei Hl. Kreuz Kamen mit den Kirchen Hl. Familie und St. Marien Kaiserau liegen kostenlos an folgenden Stellen aus: Kirche Hl. Familie / Kirche St. Marien Kaiserau / Pfarrbüro Hl. Kreuz Kamen / Altenzentrum Peter u. Paul / in den Kindertageseinrichtungen

Herausgeber: Pfarrei Hl. Kreuz Kamen

Kirchplatz 6a, 59174 Kamen, Tel: 02307-964370

Redaktion: Pfarrer Bernhard Nake, Pastor Meinolf Wacker, Pfarrsekretärin Elisabeth Markwiok

V.i.S.d.P.: Pfarrer Bernhard Nake

Druck: Hl. Kreuz Kamen

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Bildnachweis: pfarrbriefservice.de, pixabay, freepik, gemeinfrei, privat, Nennung unter dem Bild

Die Pfarrnachrichten gibt es auch online als PDF-Datei unter www.kirche-am-kreuz.de. Persönliche Daten können Sie online nicht sehen.



Gottesdienste der kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz vom 28. September bis 10. November

Samstag, 28. September 2024

11:00 Uhr	St. Marien	Dankgottesdienst aus Anlass des 95-Geburtstags
18:30 Uhr	Hl. Familie	Vorabendmesse entfällt!

Sonntag, 29. September 2024

26. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte zum Wochenende: für die Förderung von Priesterberufen in Lateinamerika

09:30 Uhr	St. Marien	Hl. Messe
11:00 Uhr	Hl. Familie	Hl. Messe

Dienstag, 01. Oktober 2024

09:00 Uhr	Hl. Familie	Hl. Messe
-----------	-------------	-----------

Mittwoch, 02. Oktober 2024

11:00 Uhr	H.a.Koppelteich	Wort-Gottes-Feier für die Bewohner des Seniorenzentrums Haus am Koppelteich
11:30 Uhr	Peter u. Paul	Gottesdienst zum Erntedankfest
17:00 Uhr	Hl. Familie	Fatima-Rosenkranzgebet

Donnerstag, 03. Oktober 2024

die beiden Ewalde, Glaubensboten am Rhein und in Westfalen

09:00 Uhr	St. Marien	Hl. Messe
-----------	------------	-----------

Freitag, 04. Oktober 2024

Hl. Franz von Assisi

09:00 Uhr	Hl. Familie	Hl. Messe für die Gemeinde Hl. Kreuz
17:00 Uhr	St. Marien	Rosenkranzandacht

Samstag, 05. Oktober 2024

Hl. Meinolf von Böddeken

15:30 Uhr	St. Marien	Trauung
17:45 Uhr	Hl. Familie	Beichte für die Gemeinde Hl. Kreuz
18:30 Uhr	Hl. Familie	Vorabendmesse für die Gemeinde Hl. Kreuz

Sonntag, 06. Oktober 2024

27. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte zum Wochenende: Für die Kirchenrenovierung

09:30 Uhr	St. Marien	Hl. Messe
11:00 Uhr	Hl. Familie	Hl. Messe

Mittwoch, 09. Oktober 2024

10:00 Uhr	Pertheszentrum	Wort-Gottes-Feier für die Bewohner des Pertheszentrums
17:00 Uhr	Hl. Familie	Fatima-Rosenkranzgebet

Donnerstag, 10. Oktober 2024

08:00 Uhr	Hl. Familie	Schulgottesdienst
09:00 Uhr	St. Marien	Hl. Messe

Freitag, 11. Oktober 2024

09:00 Uhr	Hl. Familie	Hl. Messe für die Gemeinde Hl. Kreuz
17:00 Uhr	St. Marien	Rosenkranzandacht

Samstag, 12. Oktober 2024

18:30 Uhr	Hl. Familie	Vorabendmesse für die Gemeinde Hl. Kreuz
-----------	-------------	--

Sonntag, 13. Oktober 2024**28. Sonntag im Jahreskreis****Kollekte zum Wochenende: für Sibolga**

09:30 Uhr	St. Marien	HI. Messe
11:00 Uhr	HI. Familie	HI. Messe

Montag, 14. Oktober 2024

10:30 Uhr	Peter u. Paul	Wort-Gottes-Feier
-----------	---------------	--------------------------

Dienstag, 15. Oktober 2024

09:00 Uhr	HI. Familie	HI. Messe
-----------	-------------	------------------

Mittwoch, 16. Oktober 2024

17:00 Uhr	HI. Familie	Fatima-Rosenkranzgebet
-----------	-------------	-------------------------------

Donnerstag, 17. Oktober 2024

09:00 Uhr	St. Marien	HI. Messe
-----------	------------	------------------

Freitag, 18. Oktober 2024

09:00 Uhr	HI. Familie	HI. Messe für die Gemeinde HI. Kreuz
17:00 Uhr	St. Marien	Rosenkranzandacht

Samstag, 19. Oktober 2024

17:45 Uhr	HI. Familie	Beichte für die Gemeinde HI. Kreuz
18:30 Uhr	HI. Familie	Vorabendmesse für die Gemeinde HI. Kreuz

Sonntag, 20. Oktober 2024**29. Sonntag im Jahreskreis****Kollekte zum Wochenende: Für die Pfarrgemeinde**

09:30 Uhr	St. Marien	HI. Messe
11:00 Uhr	HI. Familie	HI. Messe

Dienstag, 22. Oktober 2024

09:00 Uhr	HI. Familie	HI. Messe
-----------	-------------	------------------

Mittwoch, 23. Oktober 2024

11:00 Uhr	Haus Volkermann	Wort-Gottes-Feier für die Bewohner des Hauses Volkermann
17:00 Uhr	HI. Familie	Fatima-Rosenkranzgebet

Donnerstag, 24. Oktober 2024

09:00 Uhr	St. Marien	HI. Messe
-----------	------------	------------------

Freitag, 25. Oktober 2024**RÜCKFÜHRUNG DER RELIQUIEN DES HL. LIBORIUS**

09:00 Uhr	HI. Familie	Wort-Gottes-Feier für die Gemeinde HI. Kreuz
17:00 Uhr	St. Marien	Rosenkranzandacht

Samstag, 26. Oktober 2024

13:30 Uhr	St. Marien	Trauung
18:30 Uhr	HI. Familie	Vorabendmesse für die Gemeinde HI. Kreuz

Sonntag, 27. Oktober 2024**30. Sonntag im Jahreskreis****Kollekte zum Wochenende: Weltmissionssonntag**

09:30 Uhr	St. Marien	HI. Messe
11:00 Uhr	HI. Familie	HI. Messe
12:15 Uhr	HI. Familie	Tauffeier für die Gemeinde HI. Kreuz

Dienstag, 29. Oktober 2024

09:00 Uhr Hl. Familie **Hl. Messe**

Mittwoch, 30. Oktober 2024

17:00 Uhr Hl. Familie **Fatima-Rosenkranzgebet**

Donnerstag, 31. Oktober 2024

08:00 Uhr Hl. Familie **Schulgottesdienst**

09:00 Uhr St. Marien **Hl. Messe**

Freitag, 01. November 2024

ALLERHEILIGEN

Kollekte zum Wochenende: Für die Seniorenpastoral der Gemeinde

09:30 Uhr St. Marien **Hl. Messe**

11:00 Uhr Hl. Familie **Hl. Messe**

15:00 Uhr Friedhof Kamen-Mitte **Andacht/Gräbersegnung**

15:00 Uhr Kath. Friedhof Kamen-Methler **Andacht/Gräbersegnung**

Samstag, 02. November 2024

ALLERSEELEN

Kollekte zum Wochenende: für die Priesterausbildung in Osteuropa

18:30 Uhr Hl. Familie **feierliches Requiem für die Verstorbenen des vergangenen Jahres**

Sonntag, 03. November 2024

31. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte zum Wochenende: Für die Kirchenrenovierung

09:30 Uhr St. Marien **Hl. Messe**

11:00 Uhr Hl. Familie **Hl. Messe**

Dienstag, 05. November 2024

09:00 Uhr Hl. Familie **Hl. Messe**

Mittwoch, 06. November 2024

11:00 Uhr H.a.Koppelteich **Wort-Gottes-Feier für die Bewohner des Seniorenzentrums Haus am Koppelteich**

17:00 Uhr Hl. Familie **Fatima-Rosenkranzgebet**

Donnerstag, 07. November 2024

Hl. Engelbert

08:00 Uhr Hl. Familie **Schulgottesdienst**

17:15 Uhr Hl. Familie **Wortgottesdienst zu St. Martin für die Familien der Schulkinder der Süd- u. Josefschule**

Freitag, 08. November 2024

09:00 Uhr Hl. Familie **Hl. Messe für die Gemeinde Hl. Kreuz**

17:00 Uhr Hl. Familie **St. Martinsfeier mit Umzug in Kamen Mitte des Katholischen Familienzentrums Heilige Familie.**

Samstag, 09. November 2024

WEIHETAG DER LATERANBASILIKA

17:45 Uhr Hl. Familie **Beichte für die Gemeinde Hl. Kreuz**

18:30 Uhr Hl. Familie **Vorabendmesse für die Gemeinde Hl. Kreuz**

Kollekte zum Wochenende: für außerordentliche Seelsorgezwecke

09:30 Uhr	St. Marien	HI. Messe
11:00 Uhr	HI. Familie	HI. Messe